

Dyract® flow

Fließfähiges Kompomer-Füllungsmaterial

WARNHINWEIS: Nur für den zahnmedizinischen Gebrauch.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Produktbeschreibung	8
2 Sicherheitshinweise	9
3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt	11
4 Hygiene	13
5 Chargennummer und Verfallsdatum	13

1 Produktbeschreibung

Dyract® flow Füllungsmaterial ist ein Kompomer-Füllungsmaterial mit idealen Fließ-eigenschaften für kleine Kavitäten im Front- und Seitenzahnbereich und für Restaurationen und Kavitätsfüllungen. **Dyract® flow Füllungsmaterial** fließt ohne Zuhilfenahme von Handinstrumenten an die Kavitätenwände.

Dyract® flow Füllungsmaterial ist in 5 VITA®¹ Farben normaler Opazität (A2, A3, A4, B1) und in einer opaken Farbe (O-A3) lieferbar.

1.1 Darreichungsformen

- Kleine Spritzen mit 1,8 g (1 ml) Füllungsmaterial zur Verwendung mit Einweg-Stahlkanülen (Applikatornadeln, Dosierspitzen) für direkte intraorale Anwendung.

1.2 Zusammensetzung

- Strontiumalumino-Natriumfluoro-Phosphor-Silikatglas
- Hochdisperses Siliziumdioxid
- Ammoniumsalz aus phosphorsäure-modifiziertem Methacrylatharz
- Carbonsäure-modifiziertes Dimethacrylatharz
- Diethylenglykol-Dimethacrylat (DGDMA)
- Kampferchinon
- Ethyl-4(Dimethylamino)benzoat
- 2-Hydroxymethoxybenzophenon
- Butylhydroxytoluol (BHT)
- Eisenoxid-Pigmente
- Titandioxid

¹ Kein eingetragenes Warenzeichen von Dentsply Sirona, Inc.

1.3 Indikationen

- Restaurationen von minimalinvasiven Kavitätenpräparationen, Grübchen und Fissuren, einschließlich Air-Abrasion und Tunnelpräparationen.
- Kleine Restaurationen ohne Gegenzahnkontakt bei Front- und Seitenzähnen.
- Restaurationen minimaler, flacher Klasse-V-Präparationen, einschließlich beginnender Klasse-V-Stauchungen und Erosionsläsionen.
- Unterfüllung/Liner unter Komposit-, hochdichten Komposit- und Kompomer-Restaurationen der Klasse I & Klasse II.
- Ausblocken von Unterschnitten und Füllen kleiner Defekte bei indirekten Restaurationen.
- Reparaturen kleiner Randdefekte in ansonsten intakten Restaurationen.

1.4 Kontraindikationen

- Bei Patienten, deren Anamnese schwere allergische Reaktionen auf Methacrylate aufweist.

1.5 Kompatible Adhäsive

Das Material ist chemisch kompatibel mit methacrylatbasierten Dentin-/Schmelz-Adhäsiven, inklusive aller für die Verwendung mit lichthärtenden Füllungskompositen vorgesehenen Dentsply Sirona Adhäsive (siehe ausführliche Gebrauchsanweisung des gewählten Adhäsivs).

Xeno® Self-Etch Adhäsive und Prime&Bond® NT Etch&Rinse Adhäsiv werden besonders empfohlen.

2 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die folgenden generellen Sicherheitshinweise und die speziellen Sicherheitshinweise in anderen Kapiteln der vorliegenden Gebrauchsanweisung.



Sicherheitssymbol.

- Dies ist das Sicherheitssymbol. Es weist auf die Gefahr von Personenschäden hin.
- Um Verletzungen zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, unbedingt beachten!

2.1 Warnhinweise

Das Material enthält Methacrylat und polymerisierbare Monomere, die Haut, Augen und Mundschleimhaut reizen und bei empfindlichen Personen zu allergischer Kontaktdermatitis führen können.

- **Augenkontakt vermeiden**, um Reizungen und möglichen Hornhautschäden vorzubeugen. Im Falle eines Kontaktes mit den Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und medizinische Hilfe aufsuchen.
- **Hautkontakt vermeiden**, um Reizungen und einer möglichen allergischen Reaktion vorzubeugen. Im Falle eines Kontaktes mit der Haut kann sich ein rötlicher Ausschlag entwickeln. Bei Hautkontakt das Material sofort mit Hilfe eines Tuches und Alkohol entfernen und gründlich mit Seife und Wasser abwaschen. Im Falle des Auftretens von Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut oder eines Ausschlags, die Anwendung abbrechen und medizinische Hilfe aufsuchen.

- **Kontakt mit oralen Weichgeweben/Mucosa vermeiden**, um Entzündungsreaktionen vorzubeugen. Kommt es zu einem unbeabsichtigten Kontakt, das Material sofort vom Gewebe entfernen. Nach Fertigstellung der Restauration die Schleimhaut mit reichlich Wasser spülen. Spülwasser absaugen bzw. ausspucken lassen. Sollte die Reizung der Schleimhaut anhalten, medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

2.2 Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Produkt nur nach Gebrauchsanweisung verarbeiten.

Jeglicher Gebrauch unter Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung unterliegt der Verantwortung des behandelnden Zahnarztes.

- Behandler, Assistenzpersonal und Patienten mit z. B. Schutzbrillen und Kofferdam entsprechend den lokalen Best-Practice-Standards schützen.
- Der Kontakt mit Speichel, Blut oder Sulkusflüssigkeit während der Applikation kann zum Versagen der Füllung führen. Adäquat trocken legen (z. B. mit Kofferdam).
- Zum Aufbringen des Materials nur von Dentsply Sirona gelieferte Kanülen benutzen.
- Die Kanülen werden für die direkte intraorale Anwendung des Füllungsmaterials benutzt. Die Kanülen sind nur für einmalige Benutzung vorgesehen, zur Vermeidung von Kreuzkontamination entsorgen. Kanülen können sich beim Aushärten des Materials im Innern zusetzen.
- Die Spritzen sofort nach Gebrauch fest verschließen. Kanüle nicht als Spritzenkappe belassen. Nach jedem Gebrauch mit der Originalkappe fest verschließen.
- Das Füllungsmaterial sollte sich leicht extrudieren lassen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT ANWENDEN. Durch übermäßigen Druck können Material und nicht festsitzende Kanülen von der Spritze fortgeschleudert werden.
- Wechselwirkungen:
 - Keine eugenol- und wasserstoffperoxidhaltigen Materialien zusammen mit diesem Produkt verwenden, da diese die Aushärtung des Materials stören und das Produkt weich werden lassen können.

2.3 Nebenwirkungen

- Augenkontakt: Reizungen und mögliche Hornhautschäden.
- Hautkontakt: Reizungen oder mögliche allergische Reaktion. Hautausschläge können auftreten.
- Kontakt mit der Schleimhaut: Entzündung (siehe Warnhinweise).

2.4 Lagerungsbedingungen

Ungeeignete Lagerbedingungen können die Haltbarkeit verkürzen und zu Fehlfunktionen des Produktes führen.

- Zwischen 10 °C und 24 °C in der verschlossenen Packung aufbewahren.
- Keiner direkten Sonnenbestrahlung aussetzen und vor Feuchtigkeit schützen.
- Nicht einfrieren.
- Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.

Feuchtigkeit kann die Eigenschaften von unverpackten Spritzen beeinträchtigen. Für unverpackte Spritzen wird empfohlen:

- Trocken lagern (< 70% relative Luftfeuchtigkeit).
- Innerhalb von 5 Monaten aufbrauchen.

3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt

3.1 Farbauswahl

Die Farbauswahl sollte vor Beginn der restaurativen Behandlung erfolgen, solange die Zähne noch nicht dehydriert sind.

1. Zahnoberfläche von Plaque und oberflächlichen Verfärbungen reinigen.
2. Zur Farbauswahl verwenden Sie den VITAPAN®² Farbring. Orientieren Sie sich bei der Farbauswahl am mittleren Drittel des entsprechenden VITA® Zahnes.

3.2 Kavitätenpräparation

1. Zahnoberfläche mit einer fluoridfreien Prophylaxepaste (z. B. Nupro® Prophylaxepaste) reinigen.
2. Kavität präparieren (es sei denn, dies ist – wie bei einer Zervikalläsion – nicht erforderlich).
3. Mit geeigneter Isolierung arbeiten (z. B. Kofferdam).
4. Oberfläche mit dem Wasserspray reinigen und Spülwasser vorsichtig entfernen. Zahnschmelze nicht dehydrieren.

3.3 Anlegen von Matrize und Keil (Füllungen Klasse II)

Matrize (z.B. AutoMatrix® Matrixensystem oder Palodent® V3 Teilmatrixensystem) und Keil anlegen. Kontakt und Kontur durch Brünieren des Matrizenbands verbessern.

3.4 Pulpaschutz, Konditionierung des Zahns/Vorbehandlung des Dentins, Aufbringen des Dentaladhäsivs

Zum Pulpaschutz, zur Konditionierung des Zahns bzw. zum Aufbringen des Dentaladhäsivs die Gebrauchsanleitung beachten, die den entsprechenden Produkten beiliegt. Die ordnungsgemäß vorbereiteten Oberflächen vor Kontamination schützen. Füllungs- material sofort einbringen.

3.5 Applikation

Unmittelbar nach Auftragen des Adhäsivs das Füllungsmaterial in Schichten aufbringen. Das Material ist für die Polymerisation von Schichten bis zu 2 mm Tiefe ausgelegt.

1. Die Kappe vom Spritzenende entfernen. Um freien Materialfluss aus der Spritze zu gewährleisten, eine geringe Menge auf einen Anmischblock drücken.
2. Einweg-Stahlkanüle³ auf das Spritzenende setzen. Die Kanüle bis zum festen Sitz im Uhrzeigersinn drehen. An der Kanüle ziehen, um das Einrasten in der Spritzenmanschette sicherzustellen.
3. Die Dosierspitze kann zur Erleichterung des Zugangs abgelenkt werden. Leichtes Biegen der Spitze ist scharfem Knicken vorzuziehen. Zu starkes Biegen kann die Kanüle verschließen. Eine geringe Menge durch die Spitze ausdrücken, um die Durchlässigkeit sicherzustellen.
4. Das Material muss bei LEICHTEM DRUCK frei fließen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT ANWENDEN. Wenn nicht, die Spritze aus dem Patientenumfeld entfernen und auf Blockierung prüfen.
5. Das Material durch die Kanüle auf die zu restaurierenden Oberflächen auftragen.

² Kein eingetragenes Warenzeichen von Dentsply Sirona, Inc.

³ Die im Dyract® flow Pack enthaltenen Einweg-Stahlkanülen benutzen, Nachbestellnr.: 606.04.490.



Verletzungsgefahr bei zu starkem Druck.

1. Druck auf die Spritze nur langsam und gleichmäßig ausüben.
2. Keine übermäßige Kraft anwenden. Durch übermäßigen Druck können Material und nicht festsitzende Kanülen von der Spritze fortgeschleudert werden.

3.5.1 Anleitung für die Anwendung als Kavitätsfüllung

Für die meisten Kavitätsfüllungen wird eine Stärke von 1 mm oder weniger empfohlen. Mit Ausnahme von approximalen Kasten- (Zahnfleisch-) Rändern der Klasse II werden Kavitätsränder/konditionierter Zahnschmelz normalerweise mit ausgewähltem Restaurationmaterial verschlossen. Die Füllung ist allgemein auf intern vorbereitete Dentinoberflächen beschränkt. Beim Dosieren die Spitze nicht anheben, um Luftpneinschlüsse zu vermeiden. Alle sichtbaren Luftblasen müssen vor der Aushärtung mit einer sauberen, spitzen Sonde aufgestochen werden. Verarbeitungstipp: Ein sauberes Instrument wie eine spitze Sonde kann für das gleichmäßige Auftragen einer dünnen Schicht dosierten Dyract® flow Füllungsmaterials vor der Aushärtung über präparierte Kavitäten (Dentinoberflächen) benutzt werden.

Die Restauration sofort gemäß den Gebrauchsinformationen des Füllungsmaterialherstellers abschließen. Bei Adhäsivrestorationen die gehärtete Lineroberfläche nicht stören und keine Kontamination zulassen. Bei Kontamination die Gebrauchsinformationen des Adhäsivherstellers zum erneuten Adhäsivauftrag befolgen.

Verarbeitungstipp: Wenn die Oberflächen unbeeinträchtigt bleiben, ist der zusätzliche Adhäsivauftrag zwischen den einzelnen Arbeitsschritten weder nötig, noch wird er empfohlen.

3.6 Lichthärtung

1. Alle Bereiche der Füllungs Oberfläche mit einer für die Polymerisation von kampherchinonhaltigen Füllungsmaterialien geeigneten Polymerisationslampe lichthärten, d. h. das Lichtspektrum muss Anteile der Wellenlänge 470 nm enthalten. Das Material mindestens 20 Sekunden bei einer Lichtleistung von mindestens 500 mW/cm² belichten. Die Gebrauchsanleitung der Polymerisationslampe bei Fragen zur Kompatibilität und Aushärtetechnik heranziehen.
2. Die einzelnen Materialschichten nach Maßgabe der nachstehenden Tabelle polymerisieren.



Unzureichende Polymerisation bei insuffizienter Lichthärtung.

1. Prüfen Sie die Kompatibilität der Polymerisationslampe.
2. Achten Sie auf ausreichende Polymerisationszeit.
3. Prüfen Sie die Lichtleistung.

Lichtleistung der Polymerisationslampe ≥ 800 mW/cm²

Farben	Inkrement/Schicht	Polymerisationszeit
A2, B1	2 mm	10 Sekunden
A3, A4	2 mm	20 Sekunden
O-A3	2 mm	30 Sekunden

Lichtleistung der Polymerisationslampe 500-800 mW/cm²

Farben	Inkrement/Schicht	Polymerisationszeit
A2, A3, B1	2 mm	20 Sekunden
A4, O-A3	2 mm	40 Sekunden

3.7 Ausarbeitung und Politur

1. Die Füllung mit Finierbohrern oder Diamanten ausarbeiten.
2. Zum Ausarbeiten und Finieren verwenden Sie Enhance® Finier- und Polierinstrumente und für den Approximalbereich Finier- und Polierstreifen.

Für die Anwendung der Instrumente zum Ausarbeiten, Finieren und Polieren die Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller beachten.

4 Hygiene

4.1 Schutz und Desinfektion der Spritzen

1. Die Spritzen sofort nach Gebrauch fest verschließen. Kanüle nicht als Spritzenkappe belassen. Nach jedem Gebrauch mit der Originalkappe fest verschließen.
2. Um die Spritzen vor Körperflüssigkeiten, kontaminierten Händen oder Mundhöhlengewebe zu schützen, wird die Verwendung einer Schutzsperre empfohlen.
3. Kontaminierte Spritzen gemäß den nationalen/örtlichen Vorschriften mit einer waser-basierten Krankenhaus-Desinfektionslösung desinfizieren.



Etikettbeschädigung durch wiederholte Desinfektion.

Spritzenkontamination vermeiden.

4.2 Einweg-Stahlkanülen



Kreuzkontamination von Stahlkanülen.

Stahlkanülen nicht wiederverwenden.

Stahlkanülen ordnungsgemäß nach den örtlichen Vorschriften entsorgen.

5 Chargennummer () und Verfallsdatum ()

1. Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.
Angabe nach ISO Norm: „JJJJ-MM“ oder „JJJJ-MM-TT“.
2. Bei jedem Schriftwechsel sollten die folgenden Daten angegeben werden:
 - Bestellnummer
 - Chargennummer
 - Verfallsdatum